

110 M. daran
noch immer kein
man ihn versteht.
rauring. Bei
lich ein Nimrod
seine Beute an
befestigen wollte,
Rebhuhn einen
achsehen fand er
einen goldenen,
von einer Frau
Datum 17. 7.
ngraviert waren.
den Ring ver-
dann das junge
t und ihn nicht
as erlegte Huhn
daß der Ring
(Rein Jäger-

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 163.

Neuenbürg, Samstag den 11. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 9. Okt. Wie die „B. Z. a. M.“ erfährt, wird der Kaiser nach den neuesten Anordnungen mit dem Jagdbesuch beim Erzherzog Franz Ferdinand einen Absteher nach Wien verbinden und wahrscheinlich am 26. Oktober den Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn besuchen.

Bei der am letzten Dienstag stattgefundenen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Rastatt-Baden-Baden für den verstorbenen Zentrumsgewählten Lender hat die Zentrumspartei, wie schon mitgeteilt und wie zu erwarten stand, die Reichstagsmandat glatt behauptet. Mit einer absoluten Mehrheit von fast 5000 Stimmen wurde der Zentrumskandidat, Fabrikant Neuhaus, gegenüber den von liberaler und von sozialdemokratischer Seite aufgestellten Gegenkandidaten gewählt. — Auch eine Ersatzwahl zum preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der abgelaufenen Woche vollzogen, die im Wahlkreise Elberfeld-Varmen für den verstorbenen nationalliberalen Abgeordneten Hinzmann. Hierbei wurde der Kandidat der Nationalliberalen, Baumeister, mit 403 Stimmen gewählt; der von der Rechten aufgestellte Gegenkandidat de Weert erhielt 322 Stimmen.

Berlin, 10. Okt. Aus Belgrad wird gemeldet: In politischen Kreisen verlautet, daß die serbische Regierung bestimmt von der internationalen Abgrenzungskommission für Nordbalanien eine Verzichtung der auf der Londoner Vorkonferenz festgelegten Grenzen verlangen werde. Serbien beansprucht eine Anzahl wichtiger strategischer Punkte.

Die erfolgte bulgarisch-türkische Verständigung ist jetzt durch einen Meinungsaustrausch zwischen König Ferdinand und dem Sultan Mohamed besiegelt worden. König Ferdinand richtete an den Sultan anlässlich der Ratifikation des bulgarisch-türkischen Friedensvertrages ein längeres Telegramm, welches seiner Genehmigung über die Beendigung der bulgarisch-türkischen Streitfragen Ausdruck verleiht und den lebhaftesten Wunsch des Königs enthält, daß nunmehr dauernde freundschaftliche Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei eintreten möchten. Der Sultan antwortete hierauf unverzüglich in einem Schreiben, in welchem er den gleichen Wunsch ausdrückt. Was die griechisch-türkischen Differenzen anbelangt, so dauern die Verhandlungen zu ihrer Beseitigung zwischen der griechischen Regierung und der Pforte noch fort. Augenblicklich prüft der griechische Ministerrat die von den türkischen Delegierten überreichten neuen Friedensvorschlüsse der Pforte, doch trifft dabei Griechenland zugleich Vorsichtsmaßnahmen gegenüber der Türkei für den Fall eines Abbruchs der griechisch-türkischen Verhandlungen. Die griechischen Rüstungen zu Wasser und zu Lande gehen weiter; ferner ist das griechische Hauptquartier von Athen nach Kavalla in Mazedonien verlegt worden und König Konstantin selbst ist mit einem Teile seines Stabes nach Saloniki abgereist. — Die Serben haben den gegen sie gerichteten Aufstand der Albanesen im wesentlichen niedergeschlagen, dagegen dauern die Kämpfe zwischen den Albanesen und den Montenegroisern fort. So fand ein neuer Kampf bei Gussinje statt, der sehr heftig war und schließlich mit dem Rückzug der Albanesen endete.

Saloniki, 9. Okt. Die Vorbereitungen zu einer Neuerteilung der griechischen Armee schreiten rasch fort. Die Armee wird im Kriegsfall 450 000 bis 500 000 Mann zählen, eingeteilt in 6 Armeekorps oder 18 Divisionen, in Friedenszeiten 54 Regimenter. Jede Division erhält 3 Batterien Gebirgsartillerie. Die dem direkten Kommando des Generalissimus unterstehende Feldartillerie besteht aus 12 Regimentern mit je 6 Batterien.

Der Besuch des Präsidenten Poincaré am Madrider Hofe hat das in Frankreich vielfach

erhoffte französisch-spanische Bündnis nicht gebracht. Wohl ist das französische Staatsoberhaupt in der spanischen Hauptstadt mit großer Auszeichnung aufgenommen worden, wohl hat es hierbei an Versicherungen der französisch-spanischen Freundschaft nicht gefehlt, das war aber auch alles, und Herr Poincaré wird ohne den Entwurf eines französisch-spanischen Bündnisses nach Paris heimkehren. Auch die Trinksprache, welche zwischen König Alfonso und Poincaré bei der Galatafel im Madrider Residenzschloße gewechselt wurden, entbehrten jeder tieferen politischen Bedeutung, sie kamen über phrasenreiche Freundschaftsversicherungen, über billige Hinweise auf die Rassenverwandtschaft des Spanischen und des französischen Volkes usw. nicht hinaus. Präsident Poincaré wurde von der Akademie für Gesetzgebung und Jurisprudenz in Madrid zum Ehrenakademiker ernannt, welche spanische Würde von Ausländern bislang nur der deutsche Kronprinz besaß.

Madrid, 10. Okt. Gegenüber der von einem Teil der öffentlichen Meinung gesprochenen Besorgnis, daß Spanien durch eine Entente mit Frankreich gezwungen sein könnte, seine Rüstungen zu vermehren, führt der „Liberal“ aus, daß Ententen und selbst Bündnisse keineswegs notwendigerweise ein offensives oder defensives Vorgehen nach sich ziehen müßten. Dafür bilde die Neutralität Frankreichs im russisch-japanischen Krieg ein Beispiel.

Mit der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich kann sich die Bevölkerung der Republik absolut nicht ausbilden. Soeben nahm der Generalkonvent des Departements Haute-Loire mit erdrückender Mehrheit einen Antrag an, der die Regierung auffordert, in möglichst kurzer Frist die zweijährige Dienstzeit wieder einzuführen. Daraus wird bei der augenblicklich herrschenden Kriegsstimmung und Deutschenfurcht nun allerdings nichts werden.

Berlin 9. Okt. Aus Anlaß der Wahl des Präsidenten Juanschi Kai und der Anerkennung der Republik China sind zwischen dem Präsidenten und dem Kaiser freundliche Telegramme gewechselt worden.

In Peking fand am Freitag die feierliche Zeremonie der Einsetzung des neugewählten Präsidenten der chinesischen Republik, Juanschi Kai, statt. Die gesamte Feierlichkeit schloß mit Abnahme einer militärischen Parade durch den neuen Präsidenten. Nach der Wahl Juanschi Kais haben Deutschland, Rußland, Japan und schließlich auch die übrigen Großmächte die Republik China anerkannt. — In Ningo wurden einige Offiziere und noch andere Personen wegen einer versuchten Verschwörung gegen Juanschi Kai verhaftet.

New-York, 9. Okt. Nach einer Depesche aus Mexiko geht das Gerücht, daß die Aufständischen in Torreón ein großes Gemetzel unter den Spaniern angerichtet hätten. Es sollen 175 Spanier getötet worden sein.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Okt. Ueber die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer, wofür bekanntlich zunächst 4 Millionen Mark in den Reichsetat eingestellt sind, ist den Bundesausschüssen nunmehr ein Entwurf der Ausführungsbestimmungen überwiesen worden, in dem die Bedingungen zur Auszahlung der Beihilfen geregelt werden. Darnach hat die Zahlung an die Witwen der Beihilfempfangen im voraus in einer Summe zu erfolgen, die die Bezüge der Verstorbenen für die auf den Sterbemonat folgenden 3 Monate zusammenfaßt. Bei der Feststellung der Fürsorge haben die Würdigkeit und das politische Verhalten der Kriegsteilnehmer außer Betracht zu bleiben. Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Beihilfempfangen dürfen nur solche anderweitigen Zuwendungen berücksichtigt werden, bei denen eine rechtliche Verpflichtung zur Leistung dieser Zuwendungen vorhanden

ist. Der Bezug der Beihilfen wird auf den 1. April nächsten Jahres voraussichtlich 75 Prozent der Kriegsteilnehmer zuteil werden.

Stuttgart, 10. Okt. Der Festausschuß für die Veranstaltung einer Jahrhundertfeier zur Erinnerung an die Leipziger Befreiungsschlacht erläßt einen Aufruf an die Einwohnerschaft Stuttgarts zur Teilnahme an der Feier, für die folgendes Programm vorgesehen ist: 17. Oktober abends 6 Uhr Abbrennen von Höhenfeuern (auf der Bismarckhöhe, dem Burgholzhof, Hasenberg, Degerlocher Aussichtsturm und Württemberg). Am 18. Oktober morgens 7 Uhr Glockengeläute von den Türmen der Kirchen Groß-Stuttgarts; nachmittags 2 1/2 Uhr Schülerfestzug von der Gewerbehalle aus; abends 8 Uhr Festbankette in der Viederhalle, Röllschuhbahn und im Kursaal in Cannstatt. Am 19. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr Festgottesdienst der Militär- und Veteranenvereine im Hofe der großen Infanteriekaserne, Rotbühlstraße.

Stuttgart, 10. Okt. Zum Zweck der Errichtung einer Luftschiffhalle braucht die Stadtverwaltung einen Teil des im Besitz der Militärverwaltung befindlichen Cannstatter Basens und zwar gerade die Stelle, wo die Militärverwaltung ihre neue Artilleriekaserne erbauen wollte. Die Militärverwaltung hat sich bereit erklärt, jene Stelle für eine Luftschiffhalle die, nebenbei bemerkt, als drehbare Halle eine Million kosten wird, kostenlos zu überlassen und auch die Anlagelosten bis zu 30 000 M. zu verzinsen. Dafür haben nun die bürgerlichen Kollegien der Militärverwaltung einen anderen Bauplatz für die Artilleriekaserne und zwar an der Fellbacherstraße im Werte von etwa 200 000 Mark überlassen. Der Antrag wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Stuttgart, 10. Okt. Ein Stuttgarter namens Gustav Oftertag weilt jüngst in einem Hotel in Lausanne. Ein Hoteldieb drang in sein Zimmer ein und stahl daraus Schmuckachen im Werte von 40—50 000 M.

Stuttgart, 10. Okt. Der Inhaber einer Eisen- und Messerwarenhandlung, der schon längere Zeit an Schwermut litt, brachte sich in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Schläfe bei. Er blieb am Leben, ist aber vollständig erblindet.

Finanzieller Wochenrückblick. In politischer Hinsicht ist die Stimmung der deutschen Börserplätze optimistisch. Die Spekulation glaubt nicht an neue Verwicklungen auf dem Balkan, besonders nicht an die Gerüchte über einen bevorstehenden Krieg zwischen der Türkei und Griechenland. Dagegen werden die Geldverhältnisse neuerdings wieder ungünstiger beurteilt. Die Diskonterhöhung der Bank von England auf 5% hat die Hoffnungen auf eine weitere Verbilligung unserer Geldsätze herabgestimmt, wenn auch die deutsche Hochfinanz in jener Maßnahme nicht wie im vorigen Jahre bei der ebenfalls im Oktober erfolgten Heraussetzung der englischen Bankrate auf den gleichen Satz das Signal zu einer allgemeinen Verteuerung der Geldsätze am internationalen Markte erblickt. Immerhin wird es nunmehr dem deutschen Geldmarkt erschwert, seine Position durch Geldentnahme von London her zu verstärken. Die Hoffnung auf eine Ermäßigung des deutschen Reichsbankdiskonts bis zum Ende des Jahres mußte begraben werden. Die industrielle Konjunktur wird verschieden beurteilt, da die Berichte vom Eisenmarkt neuerdings Widersprüche aufweisen. Eine einheitliche Stimmung verriet die Tendenz bis zum Schlusse der Berichtswoche nicht.

Heilbronn, 7. Okt. Der württ. Landesverband des evangelisch-sozialen Kongresses hielt hier unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein Ludwigsburg seine Herbsttagung ab. Pfarrer Völter, Baiersd. gab den Geschäftsbericht. Fräulein Böheler-Diefenbach berichtete über die Lage der Landarbeiterinnen. In einer öffentlichen Ver-

sammlung sprach Prof. Fuchs-Tübingen über die Wohnungsreform in Deutschland, wobei er die Notwendigkeit einer reichsgesetzlichen Regelung der Wohnungsinspektion betonte und ein Reichsenteignungsgesetz zur Sanierung ungesunder Stadtteile sowie ein Reichserbbaugesetz zur Fortbildung des Erbbaurechts und die Schaffung eines Reichswohnungsfürsorgefonds forderte. Bei einer gefälligen Vereinerung hielt Stadtpfarrer Dr. Kemp-Craillsheim einen Vortrag über die sozialen Zustände in Amerika.

Die landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg, welche eine mit jedem Jahr steigende Frequenz aufweist, wird heuer am 10. November wieder eröffnet. Unter Hinweis auf das Ausschreiben in diesem Blatt, möchten wir nicht verfehlen, den jungen Landwirten den Besuch dieser Fachschule anzuraten.

Tübingen, 9. Okt. Einem Konviktsdiener sind gestern 500 Mark in einzelnen Hundertmarkscheinen auf dem Wege vom Universitätskassenamt bis zum Konvikt verloren gegangen. Der Finder hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Friedrichshafen, 10. Okt. Zu dem Jubiläumflug des Zeppelin-Luftschiffs „Sachsen“ von Leipzig nach Haida, der am 20. Oktober zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig geplant ist, hat der Privatier G. R. Werner in Niederlöbnitz bei Dresden 570 M. für Plätze für sich, seine Frau und seine 84 Jahre alte Mutter gesandt. In dem Bestellbriefe heißt es: „Meine Mutter hat den 1. Eisenbahnzug auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gesehen; sie will nun auch sehen, wie es sich auf einem Zeppelin reist. Sie hat sich schon lange danach gelehnt.“

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Oberamtsrichter Abel in Neuenbürg an das Amtsgericht Nergentheim und den Obersekretär Eisenhart in Rottweil (früher in Neuenbürg) an das Landgericht Stuttgart je ihrem Ansuchen gemäß versetzt.

Neuenbürg, 9. Okt. Mit Wirkung vom 1. Oktober ab ist die Bestimmung über freie Urlaubsfahrt in Kraft getreten. Nach dieser darf im Fall der Urlaubserteilung in die Heimat oder nach dem Wohnort der Eltern und nächsten Angehörigen den Unteroffizieren vom Feldwebel (Wachtmeister) abwärts und den Gemeinen in jedem Dienstjahre eine freie Hin- und Rückreise auf den Eisenbahnen innerhalb Deutschlands zum Militärfahrtpreise bewilligt werden. Die Kosten (1 Pfg. pro Kilometer) trägt der Militärfiskus.

Neuenbürg, 10. Okt. Die andauernd feuchtwarme Herbstwitterung zehlt in Feld und Wald allerhand Seltenheiten. Neben vereinzelt blühenden Gesträuchern trifft man da und dort reife Beeren in schönster Güte. So wurden uns in den letzten Tagen mehrfach Erdbeeren vorgezeigt, in einer Vollkommenheit, wie man sie über die ganze Zeit des letzten regnerischen Sommers nicht zu sehen bekam.

† Virkensfeld, 9. Okt. Letzte Woche fand die Generalversammlung der Feuerwehrkommandanten des Bezirk Neuenbürg im hiesigen Rathausaale statt. Nach einleitenden Worten des Bezirksfeuerlöschinspektors, Hrn. Oberamtsbaumeister Link und Begrüßung der Versammlung durch Schultheiß Holzschuh wurde in die Verhandlungen eingetreten. Der Bezirksfeuerlöschinspektor besprach die Uebungen der einzelnen Feuerwehren und ging dann auf das Verhalten derselben im Brandfalle über; namentlich betonte er die richtige und umsichtige Inangriffnahme des Brandobjekts und der bedrohten Nachbargebäude unter sachgemäßer Verwendung der Hydranten, Spritzen und der erforderlichen Schläuche, auf welche Art eine Feuerwehr des Bezirks bei einem neuartigen Brande sich nicht gerade

besonders ausgezeichnet habe. Sodann wurde eine zeitgemäße Abänderung der seitherigen Bezirke der zu einander im Brandhilfsverbande stehenden Gemeinden vorbehaltlich der Zustimmung des Kgl. Oberamts vorgenommen, da jetzt bereits in jedem Ort eine Hochdruckwasserleitung bestehe. Nachdem weder Wünsche noch Beschwerden aus der Versammlung erfolgten, konnte der Vorsitzende die Verhandlungen, die anregend und einmütig waren, unter Worten des Dankes und Wiedersehens in 3 Jahren in Schömberg schließen. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen fand eine Uebung der Virkensfelder Freiwilligen Feuerwehr statt, der ein wohlgeordneter Aufmarsch des über 100 Mann starken Korps mit Geräthen unter Vorantritt ihrer Schneidigen über 20 Mann zählenden Kapelle vorausging. Nach den Alarmsignalen kam die Feuerwehr rasch herbei und stellte ihre Löschgeräte so schnell auf, daß schon nach 2-4 Minuten 3 Strahlröhren bei langen Schlauchlagen wirksam in Tätigkeit treten konnten, was, wenn 5 Minuten als gut gelten, der Inspektor als eine glänzende Leistung bezeichnen konnte. Die Idee des Brandreviers wurde vom Kommando richtig erfaßt und der Angriff sachgemäß ausgeführt, so daß auch in dieser Richtung volles Lob ausgesprochen werden konnte. Die neue Schieß-(Nagirus-)Wetter erwies sich als ein sehr praktisches und notwendiges Gerät. Nach Schluß der Uebung marschierte man — die Musik voraus — in das Hotel zum Schwarzwaldbrand, wo die Teilnehmer bei Rede und herrlichen Musikvorträgen noch bis zum Abend in gemüthlicher Stimmung beisammen blieben. Eines würdig und angenehm verlaufenen Tages in Virkensfeld werden sich Inspektion und die Kommandanten noch lange gerne erinnern.

Calw, 10. Okt. Die Vorbereitungen zur Gedächtnisfeier von 1813 sind in vollem Gange. Der Gemeinderat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung die Mittel, die zur Beschaffung von Kullissen, Kostümen, Fackeln usw. notwendig sind. Es handelt sich um eine Summe von etwa 300 M. Der Stadtvorstand hat mit den Bezirksgemeinden sowohl, als auch mit Weildersdorf vereinbart, daß die Höhenfeuer zu gleicher Zeit am Vorabend des Festes abgebrannt werden.

Calw, 9. Okt. Die in Erwägung gezogene Aufhebung der Eisenbahnbauinspektion verursacht hier große Aufregung. Da die bisherigen Verhandlungen resultatlos verliefen, haben die bürgerl. Kollegien beschlossen, in einer Eingabe an die Generaldirektion der Eisenbahnen die Gründe darzulegen, die gegen eine Verlegung der Bauinspektion nach Pforzheim sprechen. Bei der drohenden großen finanziellen und wirtschaftlichen Schädigung der Stadt wird nichts unversucht bleiben, was zur Abwendung der geplanten Maßregel beitragen kann. Unser Landtagsabgeordneter wird persönlich die Sache in Stuttgart bei dem Minister vertreten. Man hofft um so mehr auf Erhaltung der Bauinspektion in Calw, da in der Denkschrift zur Vereinfachung des Staatshaushalts nicht die Aufhebung der Inspektion in Calw, sondern der in Pforzheim ausdrücklich genannt ist.

Bad Teinach, 7. Okt. Das Gebäude, in dem sich seit mehreren Jahrzehnten die Apotheke befand, wurde von Sattlermeister Zerweck um 27 000 M. gekauft, während Apotheker Käfer das Haus des Privatiers Nitsche um 17 000 M. kaufte. (C. L.)

Altensteig, 8. Okt. Das Schicksal der hiesigen Bezirkskrankenkasse ist nun besiegelt; die beim Ministerium eingelegte Beschwerde wurde als unbegründet verworfen. Die Bezirkskrankenkasse Altensteig wird demnach nach dem Beschluß des Oberversicherungsamtes am 31. Dez. d. J. geschlossen. Dieser Beschluß ist im Interesse des hinteren Bezirks und seiner Kassensmitglieder zu bedauern, aber

auch im Interesse Altensteigs, das einer alten Einrichtung verlustig geht. Wohl sollte nach der neuen Reichsversicherungsordnung angestrebt werden, in den Oberamtsbezirken möglichst nur eine allgemeine Ortskrankenkasse auszugestalten. Diese Zentralisation hat aber neben ihren Vorteilen auch Nachteile, die besonders in einem so auseinandergezogenen Bezirk wie Nagold wesentlich in Erscheinung treten werden. Es wurde deshalb in verschiedenen Bezirken zwei und mehr Kassen genehmigt, so im Oberamtsbezirk Freudenstadt z. B. drei. Obwohl die Amtsversammlung den Beschluß faßte, im Bezirk Nagold sowohl die Bezirkskrankenkasse in Nagold, wie diejenige in Altensteig für ihren seitherigen Geschäftskreis weiterbestehen zu lassen, ist das Oberversicherungsamt diesem Beschluß nicht beigetreten und ist zu obigem Entschluß gekommen. Auch alle Bemühungen der hiesigen Bezirkskrankenkasse für ihren Weiterbestand waren erfolglos. (A. d. L.)

Völkerschlachtmünzen, voraussichtlich Drei- und Fünfmarkstücke, werden laut „Leipz. N. N.“ aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig von der Dresdener Münze geprägt. Diese Denkmünzen kommen auch an alle übrigen Bundesstaaten zur Verteilung, was bei den gewöhnlichen Münzen, die das Bild der Herrscher von Bundesstaaten tragen, nicht zu erfolgen pflegt. Abgesehen von diesen neuen Jubiläumsmünzen sind auf Beschluß des Bundesrates 3 weitere Millionen Erinnerungsmünzen zur Jahrhundertfeier der Erhebung Preußens und 3 Millionen Regierungsjubiläumsmünzen zur Prägung der Berliner Münze übergeben worden.

Womit man Kaffee bereitet. Der bekannteste Kaffee-Zusatz ist wohl die Licharie. Aber auch Zuderribben und Möhren werden in manchen Gegenden noch benutzt. Von Früchten und Samen dienen dazu Cichorien, Feigen, Spargelsamen, Erbsen, Roggen, Gerste, Weiz und Lupinen. Das Brennen geschieht teils im Hausofen, teils fabrikmäßig. Ein gutes Kaffee-Zusatzmittel kann nur fabrikmäßig hergestellt werden, weil die richtige Verarbeitung beinahe noch wichtiger ist, als das Rohmaterial. Am deutlichsten zeigt sich das bei dem bekannten, aus Roggen hergestellten Seelig's Kornkaffee. Während es der Hausfrau kaum möglich sein dürfte, aus Roggenkörnern einen einigermaßen trinkbaren Kaffee zu brennen und zu kochen, wird Seelig's Kornkaffee von Kennerinnen gerade als eines der besten Kaffee-Zusatzmittel betrachtet und zwar, wie der stets steigende Verbrauch zeigt, mit Recht. Jede Hausfrau, der keines der bisher verachteten Surrogate ausreicht, sollte auch noch einen Versuch mit Seelig's Kornkaffee machen, sie wird sicher sehr zufrieden sein.

Vorausichtliche Witterung.

Nach dem Abzug des kräftigen Luftwirbels, der in den letzten Tagen die starke Anruhe im Luftmeer verursacht hat, breitet sich über Deutschland ein Hochdruck aus, demgegenüber aber ein neues Tief im Westen aufzutreten ist. Dieses wird langsam gegen Osten vorrücken und zwar zunächst heiteres, trockenes und tagsüber mildes Wetter hervorgerufen, hinterher aber wiederum eine Störung bringen.

Reklameteil.

Das natürlichste und Selbsthafteste
Mostersaat-Produkt ist:
Eiters Fruchtsaft Marke Schmitter
Im eigensinnigen Verkauf solltet ihr
Kaufmann sein und nicht Eiters Fruchtsaft

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz Andras; Gornsbach: August Lang; Herrnsald: Wilhelm König; Birkensfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster; Hohen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Neech, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Privat-Viehversicherungsverein Calmbach. Bekanntmachung.

Die am Sonntag den 12. Oktober d. J. einberufene
Generalversammlung des Vereins
findet besonderer Umstände halber

nicht statt.

Calmbach, den 11. Oktober 1913.

Der Ausschuss.
Hoernle.

Zur Anfertigung
von
Tisch-Karten,
Adress- und
Besuch-Karten

empfiehlt sich die
C. Neech'sche Buchdruckerei.
Gesch. Aufträge nimmt Hr.
C. Bechtle in Herrenald
entgegen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Berechnungsformulare liefert billigt die
C. Neech'sche Buchdr.

Die K. landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg

wird hiesiger am 10. November, vormittags 9 1/4 Uhr, wieder eröffnet und dauert bis Mitte März 1914.

Aufnahmebedingungen: Zurückgelegtes 15. Lebensjahr. — Volksschulvorbildung genügt. — Schulgeld 15 bzw. 25 M. — Papiere für die Anmeldung: Geburtschein, letztes Schulzeugnis. — Für Beschaffung von Kost- und Wohnhäusern ist der Schulvorstand befragt. — Täglich Unterrichtszeit von 8-12 und 2-6 Uhr. — Das Lehrerkollegium der Schule besteht aus dem Schulvorstand, 1 Landwirtschaftslehrer und 10 Hilfslehrern.

Der Lehrplan der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem Unterzeichneten, welcher auch die Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule entgegennimmt, bezogen werden.

Der Schulvorstand:

Landwirtschaftsinspektor Sträbele,

Neuenbürg.

Am Montag trifft ein Waggon

Pfälzer Mostbirnen

für mich ein.

Emil Haist.

Turn-Verein Neuenbürg.



Turn- Versammlung

Samstag abend 9 Uhr
im Lokal.

Besprechung der Anträge zum
Gautag.

Dar anschließend: Rekruten-
abschied.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Neuenbürg.



Morgen Sonntag,

6 Uhr abends

Versammlung

bei Kamerad Schumacher (Neben-
zimmer) betref. Beteiligung an
der Feier am 18. und 19. ds.

Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.

Der Vorstand.

Contobüchlein

empf. die G. Nech'sche Buchdr.

Wildbad.

Fahrnis-Verkauf.

Am nächsten Montag den 13. Oktober 1913,
nachmittags 2 Uhr,

werden in der Villa Hammer am Stich hier gegen Barzahlung
versteigert:

2 Bienenstöcke mit Kästen und Schleudermaschine,
Maurerhandwerkzeug, worunter: 1 Partie Dielen,
Stangen, Gerüstketten, Gerüsthalter, 1 Flaschenzug
nsw., 1 Geshirrhütte auf dem Bahnhof,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Oktober 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Gemeinde Loffenan.

Das Sägmühle-Gebäude

der Neuen (Wirts-) Sägmühle an der Alb wird am
Freitag den 17. ds. Mts., nachm. 3 Uhr,

im öffentlichen Auffreich auf den Abbruch verkauft. Zu-
sammenkunft bei der Sägmühle.

Schömburg, 11. Oktober 1913.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir
die traurige Mitteilung, daß unsere I. Mutter, Groß-
mutter und Urgroßmutter



Barbara Lörcher, geb. Burkhart

frühere Gemeindepfleger's Witwe,

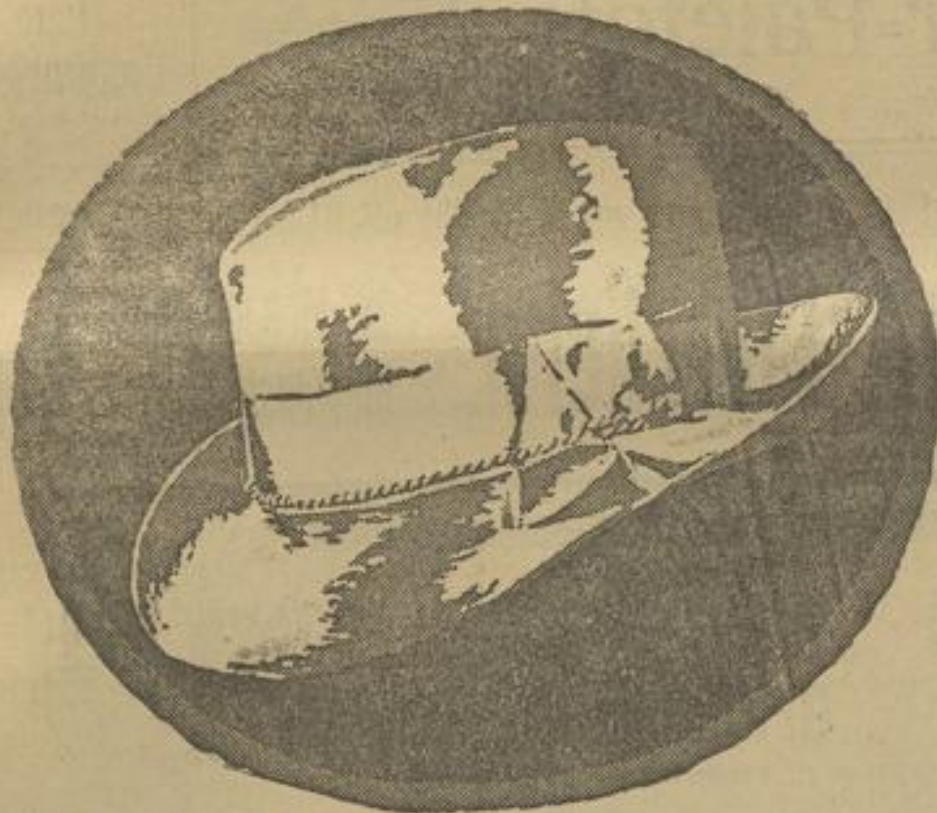
heute früh 7 Uhr im Alter von 73 Jahren
und 8 Monaten nach längerer Krankheit sanft ent-
schlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lörcher.

Beerdigung: Montag den 13. Okt., nachm. 1/3 3 Uhr.

Höchstleistung der Hut-Industrie!



Globus-Velour

ges. gesch.

schwarz und sämtliche Modefarben

Herren-
Hüte **4⁰⁰** Knaben-
Hüte **3⁵⁰**

Globus
Spezialhaus für Hüte
Mützen u. Schirme
Max Brückner
Westl. Karl Friedr. Str. 42

Pforzheim.

Eduard Klein

ältestes Spezialgeschäft am Platz
Schlossberg Nr. 2
am Markt
Telephon Nr. 3173

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Neuenbürg.

Gg. Saizmann,
Maurermeister,
Telephon 28

empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frische

la. Portlandement,

Falz- und gew. Ziegel,

Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine,

Badsteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kamin aufsätze

(20, 25 und 30 cm weit).

feuerfeste Badsteine

und Platten,

hohle Gewölbesteine

in einem Stück,

Steinzeigröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kaminröhren

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlene, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken,

Dachpappe,

Wassersteine,

Spültische,

Schweineströge,

Diensteine.

Bei Abnahme von Waggon-

ladungen Ausnahmepreise.

Schömburg.

Empfehle meine erstklassigen
div. Sorten

Mehle

für Kirchweih.

Sackweise billigt und

auf Wunsch frei ins

:: Haus geliefert. ::

Bäckerei und Mehlhandlung
Adolf Theurer, Telef. 17.

Auszuleihen

per sofort oder später gegen I.
und II. Hypotheken

über eine halbe Million Mark

in Beträgen von:

Mk. 1000.- 1500.- 2000.- 2200.-

2500.- 2800.- 3000.- 3500.-

3600.- 4000.- 5000.- 6000.-

6500.- 7000.- 7500.- 8000.-

9000.- 10000.- 12000.- 13000.-

14000.- 15000.- 18000.- 20000.-

30000.- 50000.- 60000.-

Gesuchen mit Schätzungsunterlagen
sicht entgegen

Stuttgarter Hypotheken-Agentur

Friedrich Alber,

Stuttgart, Bilsenstr. 10.

Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.

Moderne Damen-Konfektion

auf meiner Berliner Einkaufs-Reise besonders schön und preiswert erworben.

Neue Herbstmäntel
marine und englische Stoffe
18.75, 14.50, 11.75,
8.00

Neue schwarze lange Paletots
32.00, 27.00, 22.50,
18.75

Neue kurze schwarze Jacken
19.50, 16.75, 12.50,
9.75

Jacken-Kostüme

in enorm grosser Auswahl, neueste Formen, in marine, schwarz u. modernen Velours-Stoffen

85.- 68.- 49.- 38.- 29⁵⁰ und 19.-

Kimono-Älster und Raglan-Mäntel

in Astrachan, Cuir und einfarbigen Geweben

48.- 39.- 32.- 28.- und 18⁷⁵

Kinder-Paletots

in marine und Stoffen englischer Art besonders preiswert.

Sonntags von 11-1 Uhr offen!

Sonntags von 11-1 Uhr offen!

Neue Wollblusen
gefüttert, aus Popeline und Crêpestoffen
9.75, 7.50, 4.75,
2.90

Neue Spitzenblusen
weiss und ecru
12.50, 9.75, 7.50,
5.75

Neue Kostümröcke
schwarz, marine und gestreift
11.50, 8.75, 5.50,
3.90

Mitglied des **C. Berner, Pforzheim,** Ecke Mehger- und Rabatt-Sparvereins. Blumenstrasse.

Neuenbürg.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Kleiderstoffen
für Blusen und Costumes etc.
sowie
fertige Blusen
für Herbst und Winter
erlaubt sich hiemit ergebenst anzuzeigen
Emil Meisel.

Waldrennach.
Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.
Morgen Sonntag, 12. Oktober,
Neu-Eröffnung meines Gasthauses zum „Ochsen“
mit **Tanz-Musik** im Saal.
Ich empfehle mich der geehrten Einwohnerschaft von Waldrennach und Umgebung.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets reell und gut zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Fr. Beyle.

Neuenbürg.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zur gefälligen Mitteilung, daß ich mein
Grabstein-Geschäft
nach der **äußeren Wildbaderstraße** (in die Nähe des neuen Friedhofes) verlegt habe.
Empfehle mich im Anfertigen von **Grabdenkmälern** in jeder Stil- und Steinart, wie: Marmor, Granit, Syenit und Sandstein unter Zusicherung solider und pünktlicher Ausführung.
Grab-Einfassungen in Natur- und Kunststein.
Zeichnungen u. Kataloge gerne zu Diensten.
Hochachtungsvoll
Anton Zeug, Bildhauer,
Wohnung: Marktplatz 101.

Kaufmännischer Sachverständiger
vertrauenswürdige Persönlichkeit, empfiehlt sich in allen kaufmännischen Arbeiten, Anlage von übersichtlich. Buchführungen (Industrie und Handwerk), Abschlüssen, Vermögensauseinandersetzungen, Rat in Zahlungsschwierigkeiten, sowie in Steuerangelegenheiten (**Wehrsteuer**). Briefl. Anfragen an **Gustav Strauss jr., Pforzheim, Zorrennerstrasse 41.**

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **C. Neeb'schen Buchdr.**

Neuenbürg.
Montag den 13. Oktober
Mehel-Suppe,
wozu höflichst einladet
Kienzle zum „Abler“.
Unterzeichneter läßt in nächster Zeit 2 Waggon erstklassiges **nur faures**
Mostobst
(französisches Gewächs)
in **Herrenalb** einlaufen. à Str. 5.30 M. Bestellungen können sofort gemacht werden.
Franz Wörner, Käferei,
Herrenalb i. Würtbg.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 21. Sonntag u. dem Dreieinigkeitsfest, den 12. Oktober.
Predigt 10 Uhr (Matt. 18, 15 ff. Lied Nr. 249):
Stadtvicar Paulus.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe.
(Bibelstunde beruht wegen Schulferten.)

Katholischer Gottesdienst
in Neuenbürg
am Sonntag, 12. Okt., vorm. 8 Uhr.

Druck und Verlag der C. Neeb'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.